

Althofen:

Faschingsgilde unterstützt Feuerwehrjugend

Faschingsitzungen als Akteure mit. Im Auftrag der Stadtgemeinde wird während der Sitzungen der Brandsicherheitswachdienst durch geschulte Feuerwehrmitglieder sichergestellt und beim traditionellen Faschingsumzug die Regelung des Straßenverkehrs durchgeführt. Zwei „Althofener Institutionen“ wirken also schon lange zusammen.

Wege. Zusätzlich erhalten alle Jugendlichen auch neue Kappen.

SCHECKÜBERGABE

Im Rahmen der offiziellen Scheckübergabe vor dem neuen Zelt zeigten sich neben Bürgermeister Alexander Benedikt und Gildenpräsident Bernhard Seidl auch Vizebürgermeisterin Ines Hölbling, Stadtrat Mag. Wolfgang Leitner und Gildenvizepräsident Ewald Sabitzer vom „starken Stück Freizeit“, welches den Jugendlichen in der Feuerwehr geboten wird, begeistert.

Althofens Kommandant, ABI Johann Delsnig, bekräftigte in diesem Rahmen, dass mit dieser ideenreichen und interessanten Ausbildung der Grundstein gelegt werden soll, damit junge Menschen jene Werte wie Hilfsbereitschaft und Kameradschaft begreifen lernen, welche alle Feuerwehrmitglieder zu ihrem selbstlosen Einsatz bewegt.

DANK

Mit Enthusiasmus und Freude dankten die jungen Althofener Florianis der Faschingsgilde für ihre großzügige Spende, aber auch der Althofener Bevölkerung für den Kartenkauf im Rahmen des Feuerwehrfestes.

BI MMag. Wilhelm Mitterdorfer, FF Althofen

UNTERSTÜTZUNG DURCH FASCHINGSGILDE

Im heurigen Jahr hatte sich die Faschingsgilde Althofen, deren Mitglieder sich der Ehrenamtlichkeit verschrieben haben und die die erzielten Gewinne immer zu Gunsten karitativer und sozialer Zwecke ausschütet, entschlossen, die Feuerwehr Althofen finanziell zu unterstützen.

20-MANN-ZELT

Mit dem Finanzbeitrag der Faschingsgilde und dem Reinerlös aus dem letzten Feuerwehrfest konnte nun ein Zelt für die Feuerwehrjugendgruppe angekauft werden, in welchem rund 16 bis 20 Feuerwehrjugendmitglieder und Betreuer Platz finden. Den vielfältigen Aktivitäten und gemeinsamen Unternehmungen der Jugendlichen, u.a. im Rahmen von Zeltlagern und Erlebniswochenenden, steht nun nichts mehr im

Die Faschingsgilde Althofen, deren Mitglieder sich der Ehrenamtlichkeit verschrieben haben, stellte das Geld für den Ankauf eines 20-Mann-Zeltes für die Feuerwehrjugend der FF Althofen zur Verfügung.

Das Pointenfeuerwerk, das seit mehr als 20 Jahren im Rahmen der Faschingsitzungen in Althofen „abgefeuert“ wird, ist über die Bezirks- und Landesgrenzen hinweg bekannt und ein wahrlicher Fixpunkt im kulturell-gesellschaftlichen Leben in der Auer-von-Welsbach-Stadt.

UNTERSTÜTZUNG DURCH FEUERWEHR

Lange Jahre wirkten einige Mitglieder der Feuerwehr Althofen bei den

Kdt.-Stv. OBI Markus Zuschnig, Stadtrat Mag. Wolfgang Leitner, Vizebürgermeisterin Ines Hölbling, Gildenpräsident Bernhard Seidl, Kdt. ABI Johann Delsnig, Gildenvizepräsident Ewald Sabitzer und Bürgermeister Alexander Benedikt (hinten von links) mit den Althofener Feuerwehrjugendmitgliedern bei der Scheckübergabe vor dem neuen Zelt.
Foto: FF Althofen

MZF-LAST für FF Völkermarkt

Am Montag, den 5. Oktober 2015, konnte nach langer Planung ein weiterer Baustein für das neue Einsatzkonzept der Feuerwehren in der Gemeinde Völkermarkt gesetzt werden.

OBI Walter Skofler, Ehren-ABI Ernst Eberle, BGM Valentin Blaschitz, Alexandra Gorenzel, ABI Ing. Rahman Ikanovic (von links)

Ein Mehrzweckfahrzeug für größere Lasten mit Flottenbezeichnung „MZF-LAST“ konnte Montagnachmittag in Anwesenheit von Bürgermeister Valentin Blaschitz der Feuerwehr Völkermarkt und somit seiner

Bestimmung übergeben werden.

FEUERWEHRÜBERGREIFENDES KONZEPT

Ein Fahrzeug, das seine Verwendung im ganzen Gemeindegebiet findet und ein feuerwehrübergreifendes Konzept mit Weitblick in die Zukunft darstellt.

In der Feuerwehr Völkermarkt ist es schon lange nicht mehr möglich, alle Gerätschaften, die für den Einsatzfall zur Verfügung stehen, in den Fahrzeugen unterzubringen, und genau dafür wurde dieses Konzept gemeinsam mit den Kommandanten der Gemeinde Völkermarkt abgestimmt. So steht im Hintergrund ein straffes Lagerkonzept mit einem Hochregal samt 2,5-t-Stapler zur Verfügung, welcher die Beladung im Rüsthaus sichert, sowie ein Raupenfahrzeug, welches auch im unwegsamsten Gelände Lasten bis zu 500 kg auf ein-

mal direkt an die Einsatzstelle bringen kann.

Das Einheitsmaß 120 x 80 cm wird auch in anderen Fahrzeugen, die künftig neu angeschafft werden, übernommen und weitergeführt. Auch im Katastrophenfall soll das Fahrzeug zur Unterstützung des KAT-Zuges der aus Feuerwehren des Bezirkes Völkermarkt und Wolfsberg gebildet wird, ausrücken und die Kameraden unterstützen.

FAHRZEUGDATEN

Fahrgestell: MAN TGM 15.290 4x2 BL
Aufbau: Magirus Lohr Planen - Aufbau
Hebebühne: 2500 kg
Besatzung: 1:5
Zulässiges Gesamtgewicht: 15.500 kg
Abmaße: 8 m x 3,35 m x 2,5 m

Foto: BI Erich Varh, BFKdo. Völkermarkt

